

## Deutsche Hilfe für Haiti

### Das Medizinische Katastrophen-Hilfswerk Deutschland e.V schickt mit 22 Einsatzkräften ein umfangreiches Hilfskontingent ins Erdbebengebiet.

*München, 13.01.2010. Das Medizinische Katastrophen-Hilfswerk Deutschland (MHW e.V.) entsendet mit seinen Mitgliedern @fire und dem Deutschen Rettungshundeverein e.V. ein Team von Spezialisten für Bergung und Rettung sowie technische Ausrüstung der BOS GmbH & Co KG und der Universität Freiburg nach Haiti.*

Nach einer offiziellen Anfrage von Jean Robert Saget, Botschafter von Haiti, stellt das MHW den haitianischen Kräften neben vier Rettungshunden, sechs ausgebildete Hundeführer mit spezieller Ausrüstung und einem USER Team (Urban Search and Rescue Team für Technische Rettung und Bergung), medizinisches Fachpersonal für die Rettung und Versorgung der noch zahlreichen Verschütteten. Zur Unterstützung der Rettungshunde sowie der insgesamt 22 Einsatzkräfte werden von Marc Loschonsky, Gruppenleiter Safety&Security des Instituts für Mikrosystemtechnik der Uni Freiburg, zwei Geräte der BOS GmbH & Co KG und der Universität Freiburg zur radargestützten Personenortung eingesetzt, das aus dem Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Sicherheitsforschungsprojekt I-LOV entstammt. Dieses Bioradar arbeitet mit elektromagnetischen Wellen und registriert kleinste Bewegungen wie Herzschlag und Atembewegungen und kann so das Suchgebiet für die Hunde einschränken.

MHW-Präsident Robert Schmitt: „Unsere Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, so dass morgen pünktlich um 12:15 Uhr unsere Einsatzkräfte ins Erdbebengebiet abfliegen, denn je früher mit der Suche begonnen wird, desto höher sind die Überlebenschancen.“

Die Voraussetzungen und Informationen für den Einsatz in Haiti sind sehr beschränkt. Auch über Schäden in der Infrastruktur ist noch wenig bekannt. Zugang zum Erdbebengebiet erhalten die Hilfskräfte über die Dominikanische Republik, wo das Erdbeben nur geringe Schäden verursacht hat. Nach Port-au-Prince muss der Weg dann über Land zurückgelegt werden. Für diese Zwecke stehen den deutschen Kräften Busse zur Verfügung.

„Wir sind in Gedanken bei den Opfern und Ihren Familien und werden unser möglichstes tun, damit die Hilfe schnell und unbürokratisch zur Verfügung steht“, so Schmitt.

#### Über das Medizinische Katastrophen-Hilfswerk Deutschland e.V. (MHW e.V.)

Das MHW e.V. ist ein gemeinnütziger und mildtätiger Verband, der sich das Ziel gesetzt hat, personelle, materielle und logistische Ressourcen der Wirtschaft, die bisher nicht in den Katastrophenschutz eingebunden sind, bundesweit zu koordinieren und im Katastrophenfall schnell, strukturiert und unbürokratisch verfügbar zu machen. Durch die Vernetzung verschiedenster Branchen ist es möglich, Mangelressourcen wirksam abzudecken und z.B. leistungsstarke Evakuierungskontingente, bestehend aus Bussen in Begleitung medizinischen Fachpersonals sowie Rettungs- bzw. Krankentransportwagen und Einsatzleitung, aufzustellen. Über die MHW-Leitstelle, die gleichzeitig die zentrale Leitstelle von HELIALERT darstellt, ist im Einsatzfall jederzeit der Zugriff auf über 150 private Hubschrauber sowie über 2.500 Einsatzfahrzeuge und über 10.000 Spezialisten möglich, die sowohl zur Transportlogistik als auch zur Brandbekämpfung herangezogen werden. Voralarmierungen für Auslandseinsätze erfolgen in engem Kontakt zum Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.

Weitere Informationen im Internet unter: [www.mhw-deutschland.org](http://www.mhw-deutschland.org). und [www.sicherheitsforschungsprogramm.de](http://www.sicherheitsforschungsprogramm.de)

**SPENDENKONTO 2233 bei Bank für Sozialwirtschaft 700 205 00 Stichwort „Hilfe für Haiti“**

#### Pressekontakt:

Beatriz Parente

Tel.: + 49 (0) 89 620 122 604

Fax: + 49 (0) 89 620 122 705

[Parente@mhw-deutschland.org](mailto:Parente@mhw-deutschland.org)

